

Das aktuelle Thema - Die nächste Reise kommt bestimmt (März 2005)

Der eine oder die andere wird sich fragen, warum dieses Thema ausgerechnet im März aktuell ist. Nun, es gibt verschiedene Gründe hierfür. Zunächst sind bald Frühjahrsferien hier im Norden. Viele nutzen diese Gelegenheit für einen Winterurlaub, meist im Ausland. Es müssen also die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden, wenn das Tier mit auf Reisen geht.

Für Grenzübertritte muss die Tollwutschutzimpfung gültig sein (meist nicht älter als ein Jahr und nicht frischer als 30 Tage), der Heimtierausweis mitgeführt werden und das Tier gekennzeichnet sein. Nähere Informationen hierzu finden Sie in den beiden vorangegangenen Monatsthemen.

Aber noch wichtiger ist das zeitige Frühjahr, wenn ein Hund oder eine Katze im Sommer ein Land bereisen soll, das bestimmte erweiterte Einreiseregulungen hat. Hierzu zählen Großbritannien, Irland und Schweden.

Wenn Sie also vorhaben, mit Ihrem Tier im Sommer eines dieser Länder zu bereisen, so muss spätestens jetzt die Impfung durchgeführt werden, damit nach einer Wartezeit von 120 Tagen (4 Monate) die Blutuntersuchung rechtzeitig vor Reiseantritt erfolgen kann.

Diese Länder verlangen neben dem Nachweis der Tollwut-Schutzimpfung auch eine Bescheinigung darüber, dass auf Grund der Impfung ein belastbarer Antikörpertiter entstanden ist. Der Nachweis hierüber wird durch eine Blutuntersuchung in einem amtlich zugelassenen Labor frühestens 120 Tage nach erfolgter Impfung geführt. Das Ergebnis der Laboruntersuchung ist erfahrungsgemäß etwa 7-14 Tage nach der Blutentnahme zu erwarten.

Wenn diese Untersuchung einmal mit positivem Ergebnis durchgeführt wurde, reicht anschließend die regelmäßige Auffrischung der Tollwut-Impfung in jährlichem Abstand.

Für Reisen in südliche Gefilde sollte man auch im zeitigen Frühjahr schon an Floh- und Zeckenprophylaxe denken, zumal im Mittelmeerraum noch weitaus mehr und gefährlichere Infektionen durch stechende Insekten übertragen werden können. Ebenfalls sinnvoll ist eine vorbeugende Behandlung gegen Herzwürmer, wenn man mit seinem Tier in die entsprechenden Gebiete reisen möchte. Im Frühjahr lauert im Mittelmeerraum noch eine weitere Gefahr: der Kieferprozessionsspinner. Die Raupen dieses Schmetterlings sind häufig in Pinienwäldern zu finden und bewegen sich dort (daher der Name) im Gänsemarsch vorwärts. Die Raupen besitzen Stacheln auf ihrer Haut, die ein Gift enthalten, was zu schweren Entzündungen der Haut, besonders im Maul, führt. Hierdurch kommt es teilweise zu Absterben von Teilen der Zunge. Halten Sie also unbedingt Ihr Tier von diesen Raupen fern.

Nun wünsche ich allen Zwei- und Vierbeinern erholsame, stressfreie Urlaubstage und eine gesunde Heimkehr.

Dr. Juliane Badekow